

# MIT 3X 3D-DRUCK ZUM AUTO-INTERIEUR

## DER ANLAGENBAUER 3CON SETZT AUF HAGE3D

**Der Anlagenbauer 3CON mit Hauptsitz im tirolerischen Ebbs bei Kufstein ist weltweit führend im Anlagen- und Werkzeugbau für die Automobilindustrie. Beim Prozess der Erstellung von Hochleistungsanlagen für Kunden wie BMW, Mercedes oder Audi vertraut das Unternehmen mittlerweile auf drei 3D-Drucker des Modells 140L. Entwicklungsleiter Martin Payr gewährte spannende Einblicke in die Welt des Anlagenbauers.**

Wer schon immer wissen wollte, wie das Interieur von Autos entsteht, der ist bei 3CON genau richtig. Das aus Deutschland stammende Unternehmen hat seinen Hauptsitz seit 2001 in Ebbs bei Kufstein, zwischen Salzburg und Innsbruck. Der Anlagenbauer produziert Maschinen, mit denen Autotüren, Mittelkonsolen und alle anderen im Innenteil eines Autos befindlichen Flächen kaschiert werden. Die fertigen Anlagen produzieren bis zu 2.000 Teile pro Tag mit Überzügen aus Kunststoff, Leder und anderen Stoffen. Mittlerweile ist das Unternehmen Marktführer und zählt unter anderem BMW, Mercedes, Audi, Porsche und viele andere zu seinem Kundenstamm. Neben dem Hauptsitz in Ebbs hat 3CON Niederlassungen in Deutschland, Mexiko, China und den USA und beliefert den weltweiten Markt. Bei der Erstellung von Hochleistungsanlagen für seine Kunden vertraut 3Con auf drei HAGE3D 140L.

„Wir sind vollends zufrieden mit dem HAGE3D 140L, da er all unsere Anforderungen erfüllt und wir mit dem Gerät seit rund anderthalb Jahren verlässlich Prototypen fertigen können“,

*zieht Martin Payr, Leitung Neuentwicklungen bei 3CON, zufriedene Bilanz. Mittlerweile hat HAGE3D bereits das dritte Modell 140L geliefert*

### HAGE3D 140L

Der 3D-Drucker 140L und sein Output sind wegweisend für zukünftige Automobile bzw. deren Erscheinungsbild und Innenausstattung. Wichtig ist, dass die mit dem 3D-Drucker gedruckten Teile so präzise sind, dass Autotüren und andere Interieur-Teile sauber gefügt werden können. Außerdem müssen die Teile genau jenen Eigenschaften entsprechen, die auch die finalen Teile aufweisen. Die Anforderungen der Firma 3CON an den 3D-Drucker sind:

- ▶ einwandfreier, verlässlicher Druck von Bauteilen/Prototypen aus ABS
- ▶ Herstellbarkeit besonders dünnwandiger Bauteile
- ▶ Stabilität und Genauigkeit im täglichen Gebrauch
- ▶ unkompliziertes Handling und leichte Bedienbarkeit
- ▶ erweiterbare Materialvielfalt bei Bedarf
- ▶ Rascher und kompetenter Support



# IN 4 SCHRITTEN ZUM FERTIGEN AUTO-INTERIEUR

## SCHRITT 1

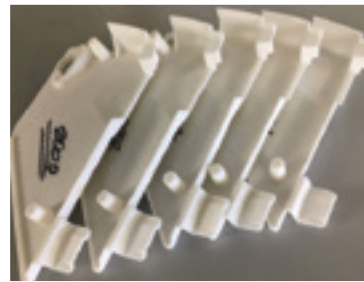
Der HAGE3D-Drucker kommt am Anfang des Anlagenbau-Prozesses zum Einsatz. Der Auto-Hersteller schickt das CAD-Modell des Bauteils. Aus den CAD-Daten wird dann ein 3D-Modell erstellt. Dieses Modell wird mit dem HAGE3D 140L aus ABS gedruckt.



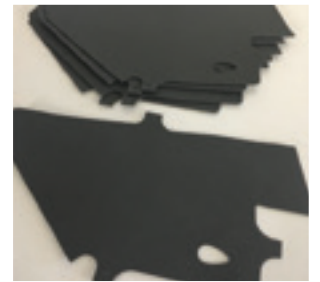
*Konstruktion des zu testenden Bauteils. Aus CAD Daten von Audi wird von uns ein 3D Modell erstellt.*

## SCHRITT 2

Diese Prototypen werden für Einstellungs- und Materialversuche eingesetzt. Die gedruckten Prototypen werden in die „Versuchs-Anlagen“ eingelegt und mit dem jeweiligen Stoffmuster des Autoteils beklebt. Um den Klebstoff zu aktivieren, werden das Druckteil und der jeweilige Stoff erwärmt und anschließend verklebt und verpresst.



*Prototypen-Teile*



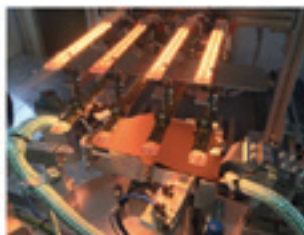
*Stoffmuster*

## SCHRITT 3

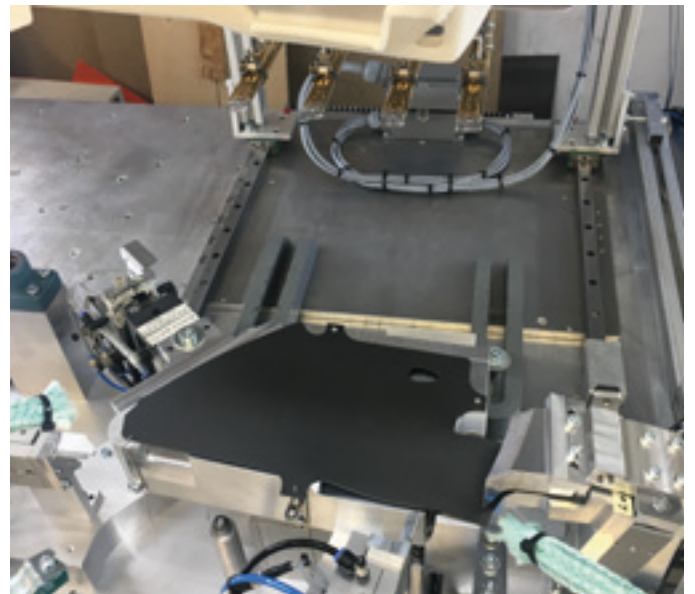
Anhand dieser „Probanden“ und aus den Tests resultierenden Ergebnisse wird in weiterer Folge eine Serienmaschine gebaut. Dabei werden auch mit dem HAGE3D 140L gedruckte Bauteile in den Anlagen verarbeitet.



*Gedrucktes Teil in der Maschine*



*Folienbezug und Druckteil werden erwärmt um den Klebstoff zu aktivieren*



## SCHRITT 4

Die fertige Anlage verlässt 3CON und geht beim jeweiligen Automobilhersteller in Betrieb. Dort werden dann bis zu 2.000 Teile pro Tag beklebt, die dann in den Autos verarbeitet werden.



*Fertiges Bauteil*

